

PREISTRÄGER // DAS BESTE HAUS 2007:

Haus Bruch B U R G E N L A N D

Dieses naturbezogene Einfamilienhaus thront auf einem der höchstgelegenen Punkte der Region und begeistert durch seinen Weitblick. Das länglich gestreckte Gebäude fügt sich durch seine Form und Materialsprache perfekt in den begrünten Hügel ein und holt durch seine großen Außenfenster die Natur jeden Tag aufs Neue ins Innere. Durch den Einsatz modernster Holzverarbeitungstechnologie interpretiert dieses Haus den klassischen Blockhausbau neu. Das Energiekonzept ist ausschließlich auf erneuerbare Energieträger ausgerichtet. Die Außenfassade ist mittels Nano-Technologie, einer Veredelung der Holzoberfläche vor Verwitterung und Pilzbefall, geschützt und verlangsamt den Prozess des Vergrauens. Eine Besonderheit sind auch die Sonnenschutzlamellen, die die Westseite komplett abschließen und vor Überhitzung schützen. Auch ökologisch ist man hier auf dem neusten Stand: Solarkollektoren, Luftwärmetauscher und ein Holzofen machen zusätzliche Energiequellen überflüssig.

Haus am Feistritzbach K Ä R N T E N

Quadratisch, praktisch, gut. Die südliche Randzone von Bleiburg, umgeben von Petzen und Karawanken, bietet den geeigneten Standort für das in Holzleichtbauweise errichtete Einfamilienhaus mit Panoramablick, das ein eindeutiges Zeichen für Bauen mit Holz in dieser Region setzt. Die effiziente Ausnützung der Wohnnutzfläche und die geringe Bauzeit von nur fünf Monaten unterstreichen die Wirtschaftlichkeit des Projektes: Die Aufenthaltsräume und die vorgelagerte Terrasse sind bewusst nach Süden, unter Berücksichtigung der Blickbeziehung und Nutzung der Sonne, ausgerichtet. Das gezielte Einsetzen von Verglasungen im gesamten Haus sorgt für bestes Raumklima und niedrige Energiekosten. Im Erdgeschoss befindet sich die Wohnzone, eine einläufige Stiege, deren Qualität in der darüber liegenden Luftraumerweiterung liegt, führt in die Schlafzone im Obergeschoss und stellt die Verbindung zur Süd-Ost- Terrasse her, die wiederum dem Kinderzimmer zugeordnet ist.

Haus Krammer N I E D E R Ö S T E R R E I C H

Wer kann schon einen direkten Ybbszugang sein Eigen nennen? Die Renovierung dieses Altbaus in der Waidhofener Innenstadt mit kleinem Garten ist eine großzügige Lösung, die dem Wunsch der Bauherren sowohl nach privatem als auch öffentlichem Rückzugsbereich für Freunde und Familie optimal entspricht. Das Dach des Altbestands wurde abgetragen und ein volles Geschoss neu aufgesetzt, das aber nur teilweise dem Erdgeschossgrundriss folgt. Dieses neue Dach fügt sich durch die verwendeten anthrazitfarbenen Dachschindeln

nahtlos ins Stadtbild ein. An der Straßenseite bündig mit dem Sockelgeschoss beginnend streckt sich das Obergeschoss am anderen Ende zur Ybbs hinaus und bietet dort einen großartigen Ausblick. Im Nordwesten öffnet sich eine Dachterrasse, die durch den nicht überbauten Schenkel des Untergeschosses entsteht. Charakteristisch sind die außen einfach konzipierten, klaren Körper, die je nach Ansicht ein verschiedenartiges Bild des Hauses ergeben.

Haus Ecker Abu Zahra O B E R Ö S T E R R E I C H

Stabil wie eine Burg, gekleidet wie ein Ritter lässt dieses Haus fast mittelalterliche Assoziationen aufkommen: Am Rand des Waldes gelegen, bietet es bei Wind und Wetter Schutz und Geborgenheit für seine Bewohner. Das Kupfer als Außenhaut lebt und verändert sich, ist aber gleichzeitig stabil und dauerhaft. Die Anforderungen an die Funktionalität und die gleichzeitige Harmonisierung mit dem Raumgefühl wurden in der Planung gut gelöst. Der Wunsch nach einem großzügigen Freiraum für die Familie, viel Platz für die Kinder, kurze Wege für haushaltsübliche Tätigkeiten und die Integration der hauseigenen Imkerei wurde perfekt umgesetzt. Der farblich einheitlich gestaltete Innenraum und die klaren Formen sind Ruhe für das Auge. Die Halle ist beinahe sechs Meter hoch. Im Erdgeschoss, das zu einer barrierefreien Wohneinheit umfunktioniert werden kann, befinden sich Bibliothek, Gästezimmer und Imkerei. Im Obergeschoss sind Schlafräume, Bäder, Arbeitsraum und Dachterrasse.

Haus Steinacher S A L Z B U R G

Das Grundstück mitten im historischen Zentrum von Goldegg wartet mit direktem Seeblick auf. Die Positionierung und die schwierige Grundstückskonfiguration stellten den Architekten vor eine herausfordernde Aufgabe, die nach kleinen formalen Abänderungen und sensibel geführten Gesprächen mit der Baukommission und dem Denkmalamt zu einem harmonischen Einfügen in den geschützten Ortskern führte. Nach Zurücknahme des Baukörpers steht das Niedrigenergie-Traumhaus nun in völligem Einklang mit den umliegenden Gebäuden. Der schlichte, kompakte zweigeschossige Baukörper mit Satteldach und einer lärchenverschindelten Außenfassade hat seinen unverkennbar eigenen Stil und strahlt trotz der Verwendung traditioneller Baustoffe zeitgemäßes Wohnen aus. Im Erdgeschoss befinden sich Küche, Essbereich und Wohnraum mit Terrasse zum See, der erste Stock dient dem Schlafen. Das Untergeschoss beherbergt neben einem Libertyroom eine Sauna und ein Büro.

Haus Jöbstl S T E I E R M A R K

Das Sicheinfügen in die Umgebung bedeutet nicht zwangsläufig so zu bauen wie die Nachbarn, so beschreibt der Bauherr die Errichtung seines mit der Umgebung in Einklang stehenden Traumhauses in Holzbauweise mit selbstbewusster Plattenfassade. Man verzichtete auf die sonst übliche Aufschüttung des in Hanglage befindlichen Grundstückes und ließ den Rasen unter dem Haus weiter wachsen. Damit entstand ein lebendiger, über die Landschaft schwebender Baukörper, ein kompaktes, jedoch räumlich reiches Haus, das Wohnen auf einer Ebene völlig neu interpretiert. Den Mittelpunkt bildet ein dreiseitig verglastes, nach oben und unten offenes Atrium, das die Natur und die Jahreszeiten direkt ins Gebäude transferiert und Freiheit bzw. Unabhängigkeit für die gesamte Familie vermittelt. Das Gebäude wurde nach dem Sonnenstand ausgerichtet und bietet von jedem Raum aus eine traumhafte Aussicht.

Haus Öfner T I R O L

Im Hinterhof des mittelalterlichen Hauses in der Höttinger Gasse versteckt, verbirgt sich eine neu gebaute zweigeschossige Oase im Grünen. Im Erdgeschoss und Stöcklgebäude des historischen Straßentrakts befinden sich ein Betrieb und eine Werkstatt, in den Obergeschossen wohnen die Familienmitglieder. Da mehr Raum benötigt wurde, entwickelte man ein in Hinblick auf die verschachtelte Struktur der Umgebung ausgeklügeltes Expansionskonzept: Ein Teil des Altbestands wurde überbaut, so entstand eine räumliche Großzügigkeit, wo alte und neue Bauteile ineinander greifen, und das größte Stück des Gartens ist weiter benutzbar. Da es keine eigene Zufahrt gibt und der neu bebaute Teil nur über einen langen Gang mit dem Altbau verbunden ist, wählte man eine Holzfertigteilkonstruktion, die mithilfe eines mobilen Krans über die Nachbargrundstücke hinweg in nur drei Tagen versetzt wurde.

Haus Romanowski V O R A R L B E R G

Das schlanke, hohe Erscheinungsbild dieses gelungenen Umbaus eines 200 Jahre alten Hauses hoch über Bregenz fasziniert durch seine Eleganz. Aus einem verfallenen Altbau entstand ein modernes, luftiges Wohngebäude mit einfachem Grundrisszuschnitt, harmonischer Eingliederung in die Landschaft und traumhaften Ausblicken auf Bodensee und Pfänderhang. Der Dachstuhl und die nordwestliche Außenwand wurden komplett erneuert, die anderen Teile des Hauses in liebevoller Kleinarbeit saniert. Bei der Fassadengestaltung wurden die Fensteröffnungen in ihrer Position und Proportion belassen mit Ausnahme des westlich gelegenen großzügigen Aussichtsfensters. Die Außenwände wurden ebenfalls dem Ursprung angepasst: Mittels eines horizontal abgezogenen

Mineralputzes mit grober Körnung schuf man gekonnte Übergänge von Alt zu Neu. Die puristische Innenraumgestaltung wurde neu definiert und symbolisiert durch ihre Höhe Freiheit und Ungezwungenheit.

Haus Dra W I E N

Der Hausherr, selbst begeisterter Flugzeugbauer und Hobbypilot, wollte in seinem neuen Zuhause über Wien schweben, und Platz für ein Flugzeug unter dem Haus sollte auch noch sein. Gewagte Wünsche, die bravourös realisiert wurden. Es entstand ein Haus aus Stahl und Aluminium, das zu zwei Dritteln über dem Grundstück schwebt. Somit wurde das sehr kleine, steile Grundstück optimal genutzt, Gartenfläche gewonnen und eine grandiose Aussicht auf die Stadt geschaffen. Dieses unkonventionelle Haus setzt neue Akzente zeitgenössischer Architektur: Aluminium als Material für die Außenhaut ist ein durchaus selbstverständlicher Baustoff für einen Flieger, die Stahlkonstruktion war aufgrund der Flugzeug-Garage die beste Lösung. Insgesamt steht sowohl im Außen- als auch in den Innenbereichen großzügiges Wohnen im Mittelpunkt und durch die vielfachen Assoziationen zum Fliegen wird nicht nur freies, sondern beinahe schwereloses Wohnen erreicht.

NOMINIERUNGEN // DAS BESTE HAUS 2007:

Burgenland:	Haus Bruch, Mühlgraben, maaars architecture Haus Bruckner, Pinkafeld, project.cc - DI Kloiber, DI Tabernig Haus mit der Elefantenhaut, Zurndorf, PPAG Architects ZT GmbH
Kärnten:	Haus am Feistritzbach, Bleiburg, Architekturbos ZT GmbH Haus Tscharre Wanek, Ebenthal, Ogris.Wanek Architects
Niederösterreich:	Haus Rinner, Klosterneuburg, xarchitekten Haus Krammer, Waidhofen/Ybbs, Hertl. Architekten Haus Nagl, Wieselburg, neulbau architektur
Oberösterreich:	Haus Ecker Abu Zahra, Luftenberg, Hertl. Architekten Haus Seifert, Enns, Michael Shamiyeh Haus Trabert, Linz, Gerhard Fischill
Salzburg:	Haus Peham, Hallwang, Thomas Peham Nomadhome, Gerold Peham, Seekirchen, hobby. Schuster & Maul Haus Steinacher, Goldegg, LP Architektur ZT GmbH
Steiermark:	Haus Jöbstl, Gleichenberg, POLAR, Margot Fürtsch, Siegfried Loos Haus Koberg, Hart bei Graz, Peter Zinganel Haus Schmuck, Graz, Hans Gangoly
Tirol:	Haus Bracke, Kössen, Bathke Geisel Architekten Haus am Anger, Zirl, Julia Fügenschuh und Christof Hrdlovics Haus Öffner, Innsbruck, Clemens Bortolotti
Vorarlberg:	Haus Frick, Reuthe, Bernd Frick Haus Romanowski, Bregenz, Andreas Stickel Haus Stürz, Dalaas, Gohm + Hiessberger Architekten Haus am Tugstein, Dornbirn, Philipp Bertold
Wien:	Haus Binder, Wien, Herbert Binder Haus Dra, Wien, querkraft architekten ZT GmbH Haus Liaunig, Wien, Peter Liaunig